

Mit Generalstabschef Arthur Liener würde ich sogar in den Krieg ziehen!

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Generalstabschef Arthur Liener würde ich sogar in den Krieg ziehen!

Erstmals im März 1992 begegnete ich Dr. Arthur Liener in Spiez; knapp einen Monat vor seiner Wahl zum Generalstabschef. Äusserst sympathisch, unaufdringlich - jedoch unmissverständlich, kompetent sowie kurz und bündig wickelten sich auch die weiteren beruflichen Treffen mit ihm ab. Schon damals und während der ganzen Zeit, in der ich mit ihm zu tun hatte, lernte ich den höchsten Schweizer Offizier nur von der angenehmen, menschlich-korrekten Seite kennen: keine Windfahne, kein Schwätzer und schon gar nicht der Show hold.



Es wäre eigentlich gar nicht jener Generalstabschef, dem ich begegnet bin, wenn er sich - wie leider viele andere - mit faulen Sprüchen seiner Verantwortung zu entziehen versuchen würde.

Der Rücktritt ist nun das eine, dass er noch bis Ende 1997 bleibt, das andere. Wie weit die eingeleiteten Armee- und EMD-Reformen und die anstehenden Geschäfte darunter gelitten hätten, wenn nun sowohl er wie der Chef Heer auf Ende Jahr zurückgetreten wären, bekäme schnell den Anstrich einer Vogel-Strauss-Politik. Dieser bleibt nun dem EMD erspart.

Vielmehr gibt mir zu denken, dass es in der Schweiz viel zu wenige Magistraten, Politiker, bis hinunter auf Kantons- und Gemeindeebene, ja sogar Richter, usw. gibt, die gewillt sind, Konsequenzen aus der ihnen übertragenen Verantwortung zu ziehen. Eine «Nyffenegger-Affäre» liesse sich wahrscheinlich vielerorts als weniger schwerwiegender Fall gegenüberstellen.

Dagegen käme es in Amtsstuben und wichtigen öffentlichen Schaltstellen sehr schnell zu einem Exodus, wie er in der Schweiz noch nie erlebt wurde. Ist ein hoher Entscheidungsträger noch tragbar, der alle Hebel in Bewegung setzt, um einem Diktator aus Afrika eine Aufenthaltsgenehmigung zu ermöglichen? Ist ein Oberst und zugleich Militärdirektor eines grösseren Kantons überhaupt noch glaubwürdig, wenn er seiner grünen Wählerschaft zuliebe militärischen Organisationen verbietet, die interessierte Bevölkerung über eine kleine Flugshow zu orientieren? Stösst es nicht sauer auf, wenn vereidete Instanzen gute Miene zum bösen Spiel machen beim willkürlichen einseitigen Grundbucheintrag von fremdem Eigentum?

Aber eben: Es lebe der grosse Zampano! Wertschätzung jedoch für eine Person wie Generalstabschef Arthur Liener. Ohne zu zögern würde ich mit ihm in den Krieg ziehen, in der Gewissheit, trotz den uns angeborenen Fehlern ihm vertrauen zu können. Meinrad A. Schuler

HEUTE 48 Seiten

Kommunikation

«Wie führe ich ein Team?» Die Antwort darauf gab Eishockey-Nationaltrainer Simon Schenk den 93 frischgebackenen Fourieren. 6

LOGOS

Wichtiges zur neugeschaffenen Logistik-Offiziersschulen unserer Armee weiss Oberstlt Roland Haudenschild zu berichten. 13

«Wieviel Armee» braucht unser Land?

Den entsprechenden exklusiven sicherheitspolitischen Beitrag von Korpskommandant Simon Kuchler finden Sie auf Seite 24

Rubriken

Impressum	2
Persönlich	2
Schweizer Militär- Wirtschaften-Führer	5
Die hellgrüne Reportage	6
Küchenschef-Schulen	9
Kochecke	12
Im Blickpunkt	13
Schweizer Wein-Atlas	16
In Kürze	18
Zeitgeschichte	19
Aktuell	21
Leser schreiben	22
Aus dem EMD	23
Medium	24
Marktplatz	26
«Foursoft»-Spezial	27
BABHE-Mitteilungen	28
Sektionsnachrichten	33
Termine	43
Einkaufsführer	44
SFV und Sektionen	46
In eigener Sache	48